

# Markt-PLAZ

Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

Liebe Leser\*innen,

in der neuen Ausgabe unseres Markt-PLAZ erwarten Sie wieder spannende Einblicke in alles Neue rund um die Lehrerbildung an der Universität Paderborn. Seit dem Start des Sommersemesters erforscht die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Nachwuchsforschungsgruppe „PERFORM-LA“, wie Lehramtsstudium und -prüfungen praxisnah gestaltet werden können. Dr. Christoph Vogelsang, der die am PLAZ angesiedelte Gruppe initiiert hat und leitet, berichtet in dieser Ausgabe von deren innovativen Arbeiten.

Ebenso freuen wir uns, Ihnen ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot präsentieren zu können. Im kommenden Wintersemester bieten Workshops, Tagungen und Vorträge wieder ausgiebig Gelegenheit für Weiterbildung und Austausch. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzlichst

Ihr Björn Heerdegen

## In dieser Ausgabe

- Lernen zu handeln: Neue Nachwuchsforschungsgruppe am PLAZ gestartet
- Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen
- 3,2,1 Kunst! Blended-Learning im Kunstunterricht
- Digitalisierung in der Lehrkräftebildung: Digitales Barcamp vernetzt Akteure im Projekt COMeIN
- Das Profilstudium entwickelt sich weiter
- Unterrichtsfach Psychologie startet bald an UPB

## Lernen zu handeln: Nachwuchsforschungsgruppe entwickelt neue Lehr- und Prüfverfahren

**Für Lehramtsstudierende ist es meist eine große Herausforderung, ihr im Studium erworbenes Grundlagenwissen in der späteren Berufspraxis anzuwenden.** Ein Grund hierfür ist, dass handlungsnahen Kompetenzen typischerweise eher selten Gegenstand von Lehre und Prüfungen im Lehramtsstudium sind. Auch für das Praxissemester und den Vorbereitungsdienst, in denen die Lehramtsstudierenden intensive Berührungen mit der Berufspraxis haben, würden zuvor im Studium erworbene, praxisorientierte Kenntnisse einen erheblichen Mehrwert darstellen. Ähnlichen Herausforderungen in der Ausbildung von Mediziner\*innen begegnet man zunehmend mit Prüfungsverfahren, in denen Studierende berufliche Handlungsanforderungen bewältigen. Trotz erster Entwicklungen existieren derartige Verfahren in der Lehrer\*innenbildung bisher kaum.

**Um diese Lücke zu schließen, sollen performanzorientierte Prüfungs- und Lehrverfahren für typische Situationen im beruflichen Alltag von Lehrer\*innen exemplarisch entwickelt und erprobt werden.** Vorbild sind Konzepte aus der Medizindidaktik, so genannte OSCEs (Objective Structured Clinical Examinations). Damit werden typische berufliche Standardsituationen simuliert, in denen Studierende realitätsgetreu agieren müssen. Die Qualität ihres Handelns ist dann der Gegenstand der Bewertung durch die Prüfer\*innen. Die simulierten Situationen sollen dabei möglichst authentische Berufsanforderungen abbilden, müssen aber zugleich standardisierbar sein, um vergleichbare Prüfungen zu ermöglichen. Dies unterscheidet sie von Prüfungssituationen im Lehramt wie z.B. dem bewerteten Prüfungsunterricht im Vorbereitungsdienst, der in der vollen Komplexität des schulischen Unterrichts stattfindet.

**Vorgehen bei PERFORM-LA:** Zur Erstellung derartiger Prüfungsverfahren für das Lehramtsstudium werden Vorarbeiten zur Erfassung handlungsnaher Fähigkeiten von Lehramtsstudierenden im Fach Physik herangezogen und weiterentwickelt. Auch für das Fach Englisch und die Bildungswissenschaften sollen Prototypen performanzorientierter Prüfungsverfahren entwickelt und erprobt werden. Sie werden im Rahmen von Dissertationsprojekten erarbeitet. Umfangreiche Analysen – zum Beispiel mit Hilfe von Expert\*inneninterviews – sollen sicherstellen, dass die Neuentwicklungen als valides Prüfungsverfahren geeignet sind. Durch den interdisziplinären Ansatz können zudem Zusammenhänge zwischen fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten von Lehramtsstudierenden untersucht werden. Neben einem zukünftigen praktischen Einsatz performanzorientierter Prüfungsverfahren in der Lehrer\*innenbildung bieten diese zugleich auch die Möglichkeit, weitere Erkenntnisse zur Gestaltung kompetenzorientierter Lehramtsstudiengänge zu gewinnen. Erste Pilotuntersuchungen der entwickelten Verfahren sind für das Wintersemester 2021/2022 geplant.

*Dr. Christoph Vogelsang ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der PLAZ-Professional School und Leiter der Nachwuchsforschungsgruppe PERFORM-LA (Performanzorientierte Professionalisierung in der Lehramtsausbildung) an der Universität Paderborn.*

Die im April an der Universität Paderborn eingerichtete Nachwuchsforschungsgruppe wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 1,4 Millionen Euro gefördert und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Sie wurde jüngst vom Präsidium der Universität Paderborn besonders ausgezeichnet. Neben dem Projektleiter Dr. Christoph Vogelsang arbeiten Thomas Janzen und Philipp Wotschel als Doktoranden mit. Im Herbst ist eine Erweiterung durch eine Post-Doc-Stelle vorgesehen. Das Team von PERFORM-LA wird von Kooperationspartner\*innen in den Fachdidaktiken Physik und Englisch, den Bildungswissenschaften und der Hochschuldidaktik der Universität Paderborn, der RWTH Aachen und der Universität St. Gallen unterstützt.

[plaz.upb.de/bildungsforschung/perform-la](https://plaz.upb.de/bildungsforschung/perform-la)

**PERFORM-LA**  
Performanzorientierte Professionalisierung  
in der Lehramtsausbildung

## Veranstaltung: Austausch mit Mentor\*innen 2021 Alternative Fakten?! Umgang mit Evidenzen im Unterricht

In der jährlich stattfindenden Veranstaltung reflektieren Akteur\*innen aus Schule, den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) und der Universität aktuelle Aspekte der letzten und intensivsten Praxisphase für die Lehramtsstudierenden vor dem Abschluss des Studiums. Neben Informationsveranstaltungen für neue Mentor\*innen laden Angebote der ZfsL Paderborn, Detmold und Bielefeld (für das Lehramt an Berufskollegs) zum gemeinsamen Austausch auch erfahrener Mentor\*innen ein. Workshops, der Einbezug der Fachverbände und die Postersession sowie die Round Tables ermöglichen das gemeinsame Ausloten neuer Chancen zur Weiterentwicklung des Praxissemesters.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Veranstaltung erstmals neben den bewährten Austauschformaten auch auf ein Leitthema setzt. In den Medien gezielt platzierte und verbreitete Falschinformationen oder die Verunglimpfung unbequemer Nachrichten als „alternative Fakten“ sind gesamtgesellschaftliche Phänomene, die auch den Schulalltag berühren. Die Veranstaltung nimmt dies zum Anlass, allen an der Lehrerbildung Beteiligten hierfür ein Austauschforum und Informationsangebote darzubieten. Ihre Fachexpertise bringen neben dem Vortragenden Andre Wolf, der Co-Autor bei der renommierten Rechercheplattform „mimikama“ ist, auch die Forschenden des Projekts RiTE ein. An der Universität Paderborn ist der Arbeitskreis Chemiedidaktik unter der Leitung von Sabine Fechner an dem Projekt beteiligt. In Zusammenarbeit mit vier europäischen Partnerhochschulen wird darin der Frage nachgegangen, wie angehende Lehrkräfte im Umgang mit nachvollziehbaren Fakten im Unterricht gefördert werden können.

Veranstaltet wird der Austausch von der PLAZ-Professional School, den ZfsL Paderborn, Detmold und Bielefeld (für das Lehramt an Berufskollegs) und dem Erasmus+ Projekt „Research in Teacher Education“ (RiTE). Alle Mentor\*innen, die Lehramtsstudierende im Praxissemester betreuen, sowie Hochschullehrende, Forschende, Fachleiter\*innen und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

-  **Freitag, 24. September 2021**
-  **08.30-15.15 Uhr**
-  **Online über Zoom und Moodle (COMO)**
-  **Anmeldung ab sofort möglich**
-  [plaz.uni-paderborn.de/psx](https://plaz.uni-paderborn.de/psx)

### Programmübersicht

08.30 Uhr	Begrüßung
08.45 Uhr	Keynote
10.15 Uhr	Workshops
11.45 Uhr	Pause
13.00 Uhr	Einführung Nachmittagsprogramm
13.05 Uhr	Postersession und Fachverbände
14.00 Uhr	Round Tables
15.00 Uhr	Abschluss und Resümee
15.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Fortbildungen für Englisch und Französisch: Paderborner Fremdsprachentag 2021

In diesem Jahr findet der Fremdsprachentag erneut in einem digitalen Format statt. Zwar ist der Wunsch nach analogem Austausch bei Fortbildungen verständlicherweise groß, doch die derzeitige Situation lässt den Veranstalter\*innen keine andere Wahl und so werden die Begegnungen in die virtuellen Räume verlegt.

Am Konzept des Fremdsprachentages hat sich dabei nichts verändert. Auch in diesem Jahr enthält das Programm eine Vielzahl von Fortbildungsangeboten zu aktuellen Themen und Fragen des Fremdsprachenunterrichts in den Fächern Englisch und Französisch. Die Vorträge und Workshops decken thematisch verschiedene Kompetenzbereiche ab, beschäftigen sich mit Literatur und Landeskunde, beleuchten unterschiedliche methodisch motivierende Zugänge, stellen Möglichkeiten von digitalen Werkzeugen zur Verbesserung des Unterrichts vor oder nehmen die Herausforderung des Distanzunterrichts in den Blick.

Die Angebote richten sich an Lehrer\*innen und Lehramtsanwärter\*innen für Schulen der Sekundarstufen I und II sowie an Studierende der entsprechenden Lehramtsfächer. Das vollständige Programm findet sich auf der Website von E&M NRW ( [www.eum-nrw.de](https://www.eum-nrw.de)); hier kann man sich auch für den Fremdsprachentag anmelden.

Veranstaltet wird der Fremdsprachentag vom Fachverband Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) NRW, den Instituten für Romanistik und Anglistik der Universität Paderborn und dem Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ-Professional School.

-  **Mi 29. September 2021**
-  **9.00-16.00 Uhr**
-  **Online über Zoom, Universität Paderborn**
-  **Anmeldung erforderlich**
-  [www.eum-nrw.de](https://www.eum-nrw.de)

### Programmübersicht

09.15 Uhr	Eröffnung der Tagung
09.45 Uhr	Vorträge und Workshops
11.00 Uhr	Kaffeepause / Buch- und Medienausstellung
11.30 Uhr	Vorträge und Workshops
12.45 Uhr	Mittagspause / Buch- und Medienausstellung
14.15 Uhr	Vorträge und Workshops
15.50 Uhr	Ende der Tagung
16.00 Uhr	Mitgliederversammlung E&M NRW

## Ringvorlesung: Utopie oder Dystopie? Leben in einer diversen Gesellschaft

Die Gesellschaft wird zunehmend diverser. Kaum jemand bestreitet, dass die Gegenwartsgesellschaft durch Individualisierung, Migration und Forderungen nach mehr sozialer Gerechtigkeit zwischen verschiedenen Gruppen ihre Gestalt verändert. Längst sind die Verflüssigungen und Transformationen gesellschaftlicher Strukturen Gegenstand populärer wie auch wissenschaftlicher Debatten geworden. Die Ansicht, ob eine immer „buntere“ Gesellschaft etwas Positives sei oder die zu beobachtende Entwicklung einer Einhegung bedürfe, wird dabei an verschiedenen Stellen jeweils unterschiedlich vertreten. Eine Frage jedoch wird gleichermaßen im gesamten Meinungsspektrum gestellt: Wie wollen wir mit der zunehmenden Diversität umgehen?

Die Themenfelder, in denen Pluralität eine Rolle spielt, sind dabei ebenso divers wie die Gesellschaft selbst. Es ist deshalb oft schwierig, einen Einstiegspunkt zu finden oder Diversität in all ihren Facetten nachzuzeichnen. Stattdessen möchte die Ringvorlesung alle interessierten Personen auf einen Streifzug durch verschiedene Felder der diversen Gesellschaft mitnehmen. Die Referent\*innen werden unter anderem die Themen Verschwörungstheorien und Rechtspopulismus, Extreme Rechte, Sexismus und Rassismus behandeln. Studierende aller Fächer und Mitarbeitende sowie die interessierte Öffentlichkeit, Sozialverbände und Praktiker\*innen sind gleichermaßen zur Teilnahme an der Vorlesung und zur Diskussion einladen. Auf diese Weise können vielfältige Meinungen und Perspektiven eingebracht und diskutiert werden.

-  **Dienstags an den folgenden Terminen**
- 19. Oktober 2021
- 26. Oktober 2021
- 09. November 2021
- 30. November 2021
- 14. Dezember 2021
- 11. Januar 2022
- 25. Januar 2022
-  **18.00 Uhr**
-  **Online über Zoom**
-  **Anmeldung: [genderzentrum@upb.de](mailto:genderzentrum@upb.de)**
-  **[go.upb.de/utopie\\_dystopie](https://go.upb.de/utopie_dystopie)**

## Tagung: Reformpädagogik als Thema des Pädagogikunterrichts – aktuelle Herausforderungen, Diskussionen, praktische Anregungen

Reformpädagogik gehört zu den „klassischen“ Gegenständen des Schulfaches Pädagogik. So werden zumeist bekannte Namen wie Maria Montessori oder Janusz Korczak mit dieser Strömung verbunden. Daneben erfahren auch Schriften und Studien wie die Rudolf Steiners, der die Waldorfpädagogik begründete, oder der für Frauen- und Kinderrechte Eintretenden Ellen Key größere Aufmerksamkeit.

Eine Herausforderung in der schulischen Auseinandersetzung mit reformpädagogischen Schriften und Praktiken liegt in dem Anspruch, einerseits ihre historische und kulturelle Bedingtheit zu fokussieren, andererseits aber auch aktuelle Umsetzungen oder Aktualisierungen zu behandeln. Allerdings wurden diese zeitlichen Dimensionen in fachdidaktischen Modellen oder Planungshilfen für den Unterricht bisher nicht umfassend aufgegriffen. Hieran knüpft die vierte WUPO-Tagung an und rückt folgende Fragen in den Fokus:

- Anhand welcher Zugriffsweisen können die historische und die gegenwartsbezogene Dimension des Themas Reformpädagogik im Pädagogikunterricht behandelt werden?
- Welche Themenfelder, Materialien und Methoden gibt es, die eine differenzierte Zugriffsweise auf das Thema Reformpädagogik erlauben?

Während der Tagung werden eben diese Herausforderungen angegangen und neue Impulse gegeben – auf fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ebene mit einem deutlichen Unterrichts- und Praxisbezug. Die Tagung beginnt mit einem Plenarvortrag. Die anschließenden Diskussionsforen, Workshops und Posterpräsentationen erlauben eine fachdidaktische Vertiefung und praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Reformpädagogik. Auf der Tagung gibt es außerdem reichlich Gelegenheit, sich mit möglichen schulischen und außerschulischen Partner\*innen zu vernetzen und in den kollegialen Austausch zu treten.

Veranstalter\*in ist die Arbeitsgruppe Unterrichtsfach Pädagogik der Universität Paderborn in Kooperation mit der Studiengangsgruppe Unterrichtsfach Pädagogik der Universität Bielefeld.

-  **Donnerstag, 17. Februar 2022**
-  **9.00-16.30 Uhr**
-  **Universität Paderborn**
-  **Anmeldung ab Dezember 2021**
-  **[upb.de/wupo](https://upb.de/wupo)**

Die Werkstatt Unterrichtsfach Pädagogik Ostwestfalen (WUPO) ist ein Fortbildungsformat, das von der Arbeitsgruppe Unterrichtsfach Pädagogik der Universität Paderborn (Jun.-Prof.\*in Dr. Katharina Gather und Prof. Dr. Ulrich Schwerdt) und der Studiengangsgruppe Unterrichtsfach Pädagogik der Universität Bielefeld organisiert wird. Seit 2019 gibt es jährlich eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrer\*innen und Lehramtsanwärter\*innen der pädagogischen Fächergruppe an Gymnasien/Gesamtschulen und Berufskollegs, Studierende des Unterrichtsfachs Pädagogik, Fachdidaktiker\*innen, Fachleiter\*innen und Lehrende in der universitären Lehrerbildung.

Bisherige und geplante WUPO-Tagungen

- 2019 Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 2020 Erziehung im Nationalsozialismus
- 2021 Sozialisierungstheorien und Diversität
- 2022 Reformpädagogik im Pädagogikunterricht
- 2023 Thema noch in Vorbereitung

## Auszug aus dem Veranstaltungskalender

<ul style="list-style-type: none"> <li>📅 Mittwochs</li> <li>📅 06.10.2021-02.02.2022</li> <li>🕒 16.00-19.30 Uhr</li> <li>+ zwei Freitagstermine</li> <li>+ keine synchronen Termine in den Herbstferien</li> <li>+ Winterferien sind veranstaltungsfrei</li> <li>🕒 Synchron/asynchron</li> <li>➔ Bewerbung erforderlich</li> </ul>	<p><b>Weiterbildendes Studium „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“: DaZ – Kleine Studienvariante</b>            Zertifikatsstudium für (angehende) Lehrkräfte, die sich für sprachbildenden Unterricht interessieren oder an allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen für das Unterrichten von Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache, insbesondere von neu zugewanderten Schüler*innen, zuständig sind oder sein werden.            Bewerbungsfrist: 21. September 2021 (Ausschlussfrist).            Weitere Informationen auch über <b>DaZ – Große Studienvariante</b> für Lehrkräfte in Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: 🌐 <a href="https://plaz.upb.de/daz-weiterbildung">plaz.upb.de/daz-weiterbildung</a></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>📅 Sa 23. Oktober</li> <li>🕒 10.00-14.00 Uhr</li> <li>📍 Universität Paderborn</li> <li>📍 Raum wird noch bekannt gegeben</li> <li>➔ Anmeldung erforderlich</li> </ul>	<p><b>Persönlichkeitsbildung im Philosophieunterricht: Selbst-Er-forschend Philosophieren mit Hannah Arendt</b>            In dem Workshop für Lehrkräfte, Lehramtsanwärter*innen, Seminarleitungen und Studierende wird das Konzept „Selbst-Er-forschend Philosophieren“ in einem Vortrag erläutert, auf der Basis von konkreten Unterrichtsvorschlägen für den Philosophieunterricht vorgestellt und im Plenum diskutiert.            Weitere Informationen: 🌐 <a href="https://plaz.upb.de/fobi-phil">plaz.upb.de/fobi-phil</a>            Anmeldung bis 14. Oktober an ✉ <a href="mailto:karina.kuppe@upb.de">karina.kuppe@upb.de</a></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>📅 Di 2. November</li> <li>🕒 14.30-17.00 Uhr</li> <li>📍 Universität Paderborn</li> <li>📍 Raum A4.301</li> <li>➔ Anmeldung erforderlich</li> </ul>	<p><b>Drahtlose Sensoren im Chemieunterricht</b>            Die Veranstaltung für Lehrkräfte und Lehramtsanwärter*innen schafft Raum und Impulse zur Auseinandersetzung mit drahtlosen Sensoren zur digitalen Messwerterfassung. Dabei wird auf das System von Phywe zurückgegriffen, das von Lehrkräften bei der Lernstatt Paderborn ausgeliehen werden kann. Es werden verschiedene Sensoren vorgestellt und erprobt werden. Außerdem steht die fachdidaktische Einbettung der Messwertsysteme in den Unterricht im Mittelpunkt.            Weitere Informationen: 🌐 <a href="https://plaz.upb.de/fobi-chem">plaz.upb.de/fobi-chem</a>            Anmeldung bis 25. Oktober: ✉ <a href="mailto:sina.pankoke@upb.de">sina.pankoke@upb.de</a></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>📅 Fr 26. November</li> <li>+ Fr 17. Dezember</li> <li>+ Fr 21. Januar</li> <li>🕒 14.00-16.00 Uhr</li> <li>+ Mo 21. Februar bis Mi 23. Februar ganztägig in Altenkirchen</li> <li>📍 Universität Paderborn</li> <li>📍 Raum L 1.201</li> <li>➔ Anmeldung erforderlich</li> </ul>	<p><b>Zwischen Stammtischparolen und Verschwörungsmythen. Erscheinungsformen des modernen Antisemitismus</b>            Was in kleiner Runde am sogenannten Stammtisch beginnt, kann sich mitunter zu einem großen Verschwörungsmythos entwickeln: Antisemitismus, Populismen und Formen des politischen und religiösen Extremismus haben insbesondere in Krisenzeiten Hochkonjunktur und sind Thema dieses Seminars für Lehrkräfte, Lehramtsanwärter*innen und Studierende.            Weitere Informationen: 🌐 <a href="https://plaz.upb.de/fobi-evrel">plaz.upb.de/fobi-evrel</a>            Anmeldung: ✉ <a href="mailto:jan.christian.pinsch@uni-paderborn.de">jan.christian.pinsch@uni-paderborn.de</a></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>📅 Fr 10. Dezember</li> <li>+ Sa 11. Dezember</li> <li>+ So 12. Dezember</li> <li>🕒 10.00-19.00 Uhr</li> <li>📍 Universität Paderborn</li> <li>📍 Raum N 1.101 (am 11. Dezember: Schul-seelsorge-Bauwagen)</li> <li>➔ Anmeldung erforderlich</li> </ul>	<p><b>„Kommarunter“, „Oase“ und „Halte-Stelle“ – Schulseelsorge als religionspädagogische Chance und Herausforderung</b>            Das Blockseminar für Lehrer*innen, Lehramtsanwärter*innen und Studierende soll Einblicke geben in die Handlungsfelder, Methodik und Themen der Schulseelsorge. Diskutiert wird, ob und wie sie einen Beitrag zu einer achtsamen und heterogenitätssensiblen Schulkultur leisten kann.            Weitere Informationen: 🌐 <a href="https://plaz.upb.de/fobi-evrel">plaz.upb.de/fobi-evrel</a>            Anmeldung: ✉ <a href="mailto:keuchen@hotmail.com">keuchen@hotmail.com</a></p>

Detaillierte Beschreibungen der hier aufgeführten und weiteren Fortbildungsangebote wie Kolloquien, Exkursionen, Workshops, Seminare für unterschiedliche Fächer etc. finden Sie im Fortbildungsverzeichnis:

🌐 [plaz.uni-paderborn.de/fobi](https://plaz.uni-paderborn.de/fobi)

Neu eintreffende Veranstaltungshinweise können Sie zudem der täglich aktualisierten Homepage des PLAZ und dem Veranstaltungskalender der Universität Paderborn entnehmen:

🌐 [plaz.uni-paderborn.de](https://plaz.uni-paderborn.de)  
 🌐 [uni-paderborn.de](https://uni-paderborn.de)

### 3, 2, 1 ... KUNST! Blended-Learning im Kunstunterricht

Welche Bestandteile der Online-Lehre können auch im Präsenzunterricht genutzt werden? Um Kunstlehrkräften reflektierte Antworten hierauf zu ermöglichen, bot die Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion eine Fortbildung zum Thema Blended-Learning an, einem Format, das die Vorteile von E-Learning mit denen des herkömmlichen Präsenzunterrichts gekonnt verbindet. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung standen digitale Bausteine, die sowohl in der Online-Lehre als auch im Präsenzunterricht nutzbar sind. Insbesondere wurden hierbei die Möglichkeiten digitaler Medien zur Unterstützung von Aufgaben im Blended-Learning-Format fokussiert. In einer zweiwöchigen Selbstlernphase, die zwischen den beiden Fortbildungstagen lag, konnten die Kunstlehrkräfte ihr neu gewonnenes Wissen anwenden und vertiefen.

Was genau versteht man unter Blended Learning und welche Möglichkeiten bietet es? Zu Beginn der Fortbildung befassten sich die Teilnehmer\*innen mit dem Begriff Blended-Learning und mit seinen Potentialen für den Unterricht. Nach Petko sind wesentliche Einsatzmöglichkeiten die Unterrichts- vor- und -nachbereitung, die Gestaltung didaktischer Arrangements sowie die Kooperation und Kollaboration über den Klassenraum hinaus. Am Beispiel von Aufgabenstellungen im Kunstunterricht wurden diese Möglichkeiten veranschaulicht. Anschließend konnten die Teilnehmenden in Kleingruppen konkrete Tools zum Blended-Learning vertiefen. Die Zeit bis zum zweiten Termin stand für die Erprobung dieser zur Verfügung. So konnten in der Praxis Erfahrungen gesammelt werden, wie die Tools im Hinblick auf Strukturierung, gemeinsame Erarbeitung sowie Bereitstellung von Aufgaben im Unterricht genutzt werden können. Die Ergebnisse und Erfahrungen wurden in der abschließenden Sitzung reflektiert und nach einem weiteren Input zu Kommunikation und Kooperation im Kunstunterricht noch einmal kritisch beleuchtet und neu eingeordnet.

Jana Welzel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion.



Zu Beginn der Fortbildung wurde zunächst das Konzept vorgestellt: Das Team der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion. Bild: Jana Welzel

### Digitalisierung in der Lehrkräftebildung: Digitales Barcamp vernetzt Akteure im Projekt COMeIN

Am 31. Mai fand das erste digitale Barcamp des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekts „Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung“ (COMeIN) am Projektstandort Paderborn statt. Mit rund 120 Teilnehmer\*innen erzielte die Fachtagung, die im weiteren Projektverlauf bis Ende 2023 jährlich über die Projektfortschritte informieren will, eine hohe Resonanz und übertraf damit die Erwartung der Veranstalter\*innen. In acht Sessions stellten die Paderborner COMeIN-Mitglieder ihre einstweiligen Ergebnisse vor. Darunter befanden sich beispielsweise Konzepte für die gezielte Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Fachunterricht, Instrumente einer dynamischen und agilen Schulentwicklung und Ansätze für die Verknüpfung von Digitalisierung und Inklusion. Darüber hinaus wurde das Qualitätsmanagementkonzept im Projekt dargelegt. Die Referent\*innen traten mit den teilnehmenden Expert\*innen aus Hochschule, den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und der weiterführenden Lehrerfortbildung für Impulse und Anregungen für die weitere Arbeit in den Austausch.

Das Projekt COMeIN vereint die zwölf lehrerbildenden Universitäten Nordrhein-Westfalens und Vertreter\*innen der Lehreraus- und -fortbildung und wird vom BMBF im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ bis Ende 2023 mit 6,2 Millionen Euro gefördert. Im Fokus stehen die Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in allen drei Phasen der Lehrerbildung sowie Gelingensbedingungen einer phasenübergreifenden Zusammenarbeit. Um dies zu realisieren, finden sich Expert\*innen aus Universitäten, Fortbildungseinrichtungen und Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung in sogenannten „Communities of Practice“ zusammen. Insgesamt sind 26 Wissenschaftler\*innen aus Paderborn beteiligt. Dafür erhält die Universität 1,2 Millionen Euro der gesamten Fördersumme.

Angelina Berisha ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Kommunikation & Transfer der PLAZ-Professional School.

Die COMeIN-Projektleitungen am Standort Paderborn Prof. Dr. Birgit Eickelmann und Prof. Dr. Bardo Herzig resümieren:



„Mit dem COMeIN-Projekt entfaltet die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ im Bereich der Digitalisierung unmittelbar ihre Wirksamkeit in allen drei Phasen der Lehrerbildung in der Ausbildungsregion Paderborn und kann dabei insbesondere auf etablierte Strukturen und bewährte Formen der Zusammenarbeit zwischen Universität, Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und allen anderen an Lehrerbildung beteiligten Akteuren vor Ort und in der Region zurückgreifen.“ (Fotos: UPB)